



7. Dezember 2010

Wir verweilen noch ein wenig in der Kasseler Straße. Hier öffnet sich heute das nächste Fenster für uns. Auch Sankt Nikolaus wird uns noch einmal begegnen. Heute nennt man ihn jedoch „Weihnachtsmann“. Und er trifft am heiligen Abend einen Engel, einen ganz besonderen Engel. Den „Engel der Freude“.

Viele Menschen treffen sich im stimmungsvoll beleuchteten Vorgarten der Familie Riehl. Wir singen von „Dicken roten Kerzen“ Dann erzählen uns **Andrea Riehl, Selina und Barbara** die Geschichte:

„Als der Engel der Freude den Weihnachtsmann traf.“

Leise rieselte der Schnee zu Boden, es war alles friedlich und still als der Engel der Freude zur Erde schwebte um die Menschen zu Weihnachten mit Glück und Fröhlichkeit zu beschenken. Als er gerade den Erdboden berührte, prallte er recht unsanft mit einem allen Gesellen mit weißem Bart, einem langen roten Mantel und einer ebensolchen Mütze zusammen. Nachdem sich die beiden von ihrem Schreck erholt hatten, stellten sie fest, dass sie beide aus dem gleichen Grund da waren. Sie wollten den Menschen Freude schenken. Der alte Gesell hatte sich als „Weihnachtsmann“ vorstellt. Er bringe den Menschen viele Geschenke. Er habe Eisenbahnen und Puppenwagen für die Kleinen, Fernsehapparate, Mountainbikes und Playstations für die größeren Kinder sowie Schmuck, Parfum, Klamotten und Werkzeug für die Erwachsenen. Der Engel konnte nicht glauben, dass sich die Menschen über all diese Dinge freuen konnten. Eigentlich war ER doch gekommen um die Menschen mit dem Licht der Heiligen Nacht zu erfreuen.

„Komm nur mit mir“ sagte der Weihnachtsmann. „Die Menschen werden staunen, wenn wir im Doppelpack auftreten.“

„Die Menschen können uns Engel wohl spüren, aber sie können uns nicht sehen.“ antwortete der Engel.

So gingen beide gemeinsam von Haus zu Haus. Der Weihnachtsmann überschüttete die Menschen mit seinen Geschenken. Sie packten die Päckchen aus, zeigten die Geschenke herum, die Kinder spielten ein wenig mit den neuen Sachen. Schon bald lagen die Dinge jedoch achtlos herum. „Ist das wirklich Freude?“ fragte sich der Engel. Er bewegte die Menschen sich miteinander zu beschäftigen. „Heute ist alles ganz anders als sonst“ hörte man hier und da die Menschen sagen. Das freute den Engel. So hatte er doch noch die Freude der heiligen Nacht zu den Menschen gebracht. Das rührte auch den Weihnachtsmann. Und als der Engel der Freude sich viel später müde an seine Schulter lehnte und ihm vor Erschöpfung die Augen zufielen, hüllte ihn der Weihnachtsmann ganz behutsam in eine weiche Decke und wachte, obwohl er selbst zum Umfallen müde war, über den Schlaf seines göttlichen Gefährten.



So wie der Engel der Freude und der Weihnachtsmann sind auch wir gemeinsam unterwegs. Welches Lied hätte hier besser gepaßt als: „Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht“

Für die Kinder hat Andrea einen kleinen Engel der Freude zum Ausmalen verteilt, und für alle gibt es wieder etwas Warmes, etwas Süßes und frisches Schmalzenbrot.